

Kirchheimer Forum Agenda 2030

Plattform, verabschiedet am 4.7.2018

1. Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene

Im September 2015 haben die Vereinten Nationen die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) verabschiedet (s.u.): die Globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung*

Die Regierungen von 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen waren sich grundsätzlich einig, dass sie in der neuen Agenda nicht nur die gemeinsamen Ziele für die kommenden 15 Jahre definieren können, wenn sie nicht gleichzeitig auch die Mittel und Wege beschreiben, um diese Ziele zu erreichen.

Die politische Relevanz der 2030-Agenda wird sich darin beweisen müssen, ob die Nachhaltigkeitsstrategien von Bund, Ländern und Kommunen auch die Mittel zur Umsetzung der Agenda und ihrer Ziele bereitstellen.

Den Kommunen kommt bei der Umsetzung eine besondere Verantwortung zu – ausdrücklich durch das Ziel 11 („Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“). Aber auch bei der Umsetzung nahezu aller anderen Ziele ist die kommunale Ebene gefordert. Erfreulicherweise unterstützt der Gemeinderat in Kirchheim die Agenda 2030 und hat damit den Weg für weitere Aktivitäten geöffnet.

Auf Initiative des *Bündnisses gegen TTIP* und *attac Kirchheim* und unter aktiver Beteiligung von einzelnen *Agenda21 Gruppen* wurde bereits in 2017 die Arbeit mit der Agenda 2030 gestartet. Mit dem Film „Tomorrow“ und den beiden Workshops zum Thema Nachhaltigkeit in Kirchheim wurden gemeinsame Aktivitäten initiiert.

Angesichts der Resonanz dieser Aktionen nahm der Wunsch nach längerfristiger Zusammenarbeit Gestalt an und die Idee eines gemeinsamen Forums für alle Gruppen in Kirchheim, die sich um die Ziele der Agenda 2030 bemühen, wurde geboren.

2. Aufgaben des Kirchheimer Forums Agenda 2030

Der Erfolg der Agenda 2030 wird auch davon abhängen, in welchem Maße die Zivilgesellschaft und die Medien die SDGs als Referenzrahmen nutzen, sie in der Öffentlichkeit bekannt machen und kontinuierlich von der Politik ihre Verwirklichung einfordern.

Hier sieht das Kirchheimer Forum Agenda 2030 als offenes Netzwerk zivilgesellschaftlicher Initiativen und weiterer Akteure seine Aufgaben. Diese sind u.a.:

- Das Forum sensibilisiert für die SDGs und informiert zur Agenda 2030.
- Das Forum ermöglicht einen kontinuierlichen Austausch und fördert die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten zivilgesellschaftlichen Organisationen, Initiativen und anderen Akteur/innen.
- Die Zusammenarbeit kann in unterschiedlichen Formen stattfinden – in der Ausrichtung gemeinsam getragener Informationsveranstaltungen, Workshops und Seminaren, Infoständen, Aktionen, Presseveröffentlichungen, Äußerungen gegenüber politischen Gremien etc.

3. Kommunikations-, Beratungs- und Entscheidungsverfahren

Die beteiligten zivilgesellschaftlichen Akteure entscheiden in einem offenen und transparenten Verfahren über die genaue Aufgabenbeschreibung und die Kommunikations-, Beratungs- und Entscheidungsverfahren innerhalb des Forums. Zu klären sind dabei u.a. folgende Fragen:

- Wird ein ehrenamtliches Koordinationsgremium benötigt, das für die Erledigung der laufenden Geschäfte (Einberufung/Vorbereitung, Protokollierung, Nachbereitung von Sitzungen, Vorbereitung von Aktionen, Pressearbeit etc., Koordination der schriftlichen Kommunikation) zuständig ist?
- Falls dies bejaht wird: Wie soll dieses Gremium aussehen, wie wird es legitimiert und welche Personen sind bereit, es zu bilden?
- Wie sollen die schriftlichen/digitalen Kommunikationsverfahren gestaltet werden? Wie wird der Austausch moderiert?
- Wie sollen die Beratungs- und Entscheidungsverfahren gestaltet werden? Ist z.B. ein schriftliches Beschlussverfahren möglich und – falls ja – wie wird dieses ausgestaltet?
- In Nürtingen existiert bereits „ein lockeres Netzwerk von sozialen, ökologischen und kulturellen Initiativen. Es erforscht und erprobt konkrete Möglichkeiten, wie sich die Hölderlinstadt zu einer zukunftsfähigen, also ökologisch verantwortlichen, sozial gerechten sowie kulturell und menschlich reichen Kommune weiterentwickeln kann. Einmal im Monat lädt es zur zukunftsfähigen Suppenküche in die Alte Seegrasspinnerei ein. In dieser offenen Runde treffen sich alle, die das Forum mitgestalten wollen.“ Kann das Forum in Kirchheim sich ähnlich organisieren?

***Die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs) lauten:**

Ziel 1. Armut in allen ihren Formen und überall beenden

Ziel 2. Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Ziel 3. Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Ziel 4. Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Ziel 5. Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Ziel 6. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Ziel 7. Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Ziel 8. Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Ziel 10. Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Ziel 11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Ziel 12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Ziel 13. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Ziel 14. Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

Ziel 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Ziel 16. Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen

Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive

Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Ziel 17. Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen